



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

L. Werner von Holzendorf verkauft an Zabel von Stülpnagel 6 Morgen  
Wiesewachs für 19 Gulden, am 18. Oktober 1493.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

ick myn eigen Ingeſegil witliken an diſſen brief laten drücken, die geſchreuen vnd gegeben is to Prenzlow, am Mondage na Trinitatis, Na chriſti geburt virteinhundert vnd dar na Im twe vnd Seuentigſtem Jare.

Nach dem Originale des Geheimen Staatsarchives.

XLIX. Magnus und Balthasar, Herzöge von Mecklenburg, entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Himmelpfort und der Comthurei Nemerow über Seen, am 9. Juli 1480.

Wy Magnus vnd Baltzar, gebrudere, vom gotes gnnaden hertogem to Meckelenborg, furstenn to Wenden, grauen tho Zwerin, Rostock vnd Stargarde etc. der lande herem, donn kundt vnde bekennen openbar, dy deſſen vnſern open briff ſehen oder horen leſin, alſo denn de wirdige vnd andechtige her Johann, abbeth des cloſters Hemmelporte, vnde er Hinrich Buſt, comptor des hufes vnd houes Nemerow, vnſe getruwenn, vnme ethlike ſtande watere vnde ſehe, benomeliken den ſehee to Dabelow, ſehe Brengentin vnde dy ſehe Lynow, langetide lang in twydracht vnde erdom geſtan hebben, hebben wy dy vorgnanten an beiden parten vor vns vnde in iegenwardicheith vnſer rede ſo vorſchreuen vnde enthricht na vtwiſunge erer vorſegelden bryue an beiden parten vor vnns getoget, alſo dath dy vorgemelten her Johan, abbeth des cloſters Hemmelporte, vnde ſyne nakomelinge ſodane vorbenomeden dree ſehen vredeſam, beroweliken vnd vnuorhinderth gebuken ſchalen, in mathen ſo ſy van olders gebuket vnd in werunge gehadt hebben, ock ſo des ere vorſegelde bryue inholden vnde vthwyſen. Hir by an vnd ouer ſynth geweth dy geſtrengen vnd duchtigen vnſe rede vnd liuen getruwen: er Nicolaus Hane, ritter, Ludeke Moltzan, marſcalk, Hinrick vnde Vieke, gnanth dy Riben, vnde Hans van Hellppte. Geſchen bynnen vnſer ſtadt Fredelande, vnder der octauen viſitacionis, vnder vnſem vpgedruckeden ingeſegel vorſegelt, anno etc. LXXX<sup>o</sup>.

Siſch, Meckl. Jahrb. IX, 277.

L. Werner von Holzendorf verkauft an Zabel von Stülpnagel 6 Morgen Wiefewachs für 19 Gulden, am 18. October 1493.

Vor allſwem, dar deſſe Brieffe vorkumpt, dye ene zehn odir horen leſen, Bokenne Ik Werner von holtzendorp, wonaſſtich to Holtzendorp, vor my vnd vor myne rechten eruen, Dat ik vorkofft hebbe vnde iegenwardich vorkope in Krafft vnd macht deſſes Breues deme Erbaren vnd duchtigen Sabel Stulpenagele, wonaſſtich thom taſchenberge, vnde ſyne



rechten eruen vnde zo vortan van eruen to eruen thu ewigen Tyden to eyneme ewegen Kope Eyne Grafe wifch, belegen in der herren Wyfch, van Sefs morgen Grafses, bolegen by der Vker tufchen der Schadebak Wifch vnde Clawes van holtzendorpes, anders bonometh Munth, met allen rechte, alse zye licht in oren grentzen vnde gelegen, met Grefyngen, met roringen, met ftruken, met bufchen, met watern, met aller nuth vnd frucht, alse ik zye hebbe gehath, vnde Rechticheyt, alse ik zye gehath hebbe in mynen Weren, nichtis nicht dar aff buten bofcheyden. Delfer vorbenomeden Wifch met aller Nütticheit vnde rechticheyt, alse ik zy gehath hebbe, Schal zik dye vorbenomede tzabel vnd fyne rechten eruen fredeliken to ewegen tyden van eruen to eruen vnd zo vortan ewechliken gebruken, vngehendert myner vnde myner eruen oder Zufz eyns ydermannes; vnde wil en des eyn recht gewerer zyn vor des Landes herrn eyn forfte vnde vor alle dye ghene, dye vor recht kommen willen, zo lange, alse ik en des van rechtes wegen plichtich byn, dad zy gheystlik odir werlik gerichte, vnde ok vorlaten vor mynes gnedigen heren hoethmanne thu Boytzenborch, Henninge van arnym, vnde in deme gherichte to trebenow vor den Richter, Schepen vnde gemeinen einwonern, alse Recht is, dy dar den vorbenomeden Zabel vnd fyne rechten eruen anwaldegen vnde anwifen scholen, alse recht is. Vor dese vorbenomede sefs morgen der grafe wifch met aller nutticheyt hefft my dye vorbenomede Zabel tur nughen vor boreyt negenteyn Gulden an Golde vnde an ander guder genger munthen, dye ik gebracht hebbe in mynen framen, dar ik ene vnde fyne eruen en qwith vnde fyne eruen aulate met krafft vnde macht defsis bryues, funder yengerleye hulperede odir bofe infindinge, vnde late hiermede aue Ik vorgenante Werner vor my vnde vor myne eruen van defsen vorbenomeden rechtecheyden met hande vnde met munde vppe des vorgenannten Zabels vnd fyner eruen bohuff to ewegen Tyden; oft nw in defsem bryue were wes vorgheten odir vorfumet, dat were an dichtende odir an schreuende, odir iennich stüke odir artikel were to kort odir to langk, odir gezeriget worde an den Ingefegeln, an Wormfteken, odir watterleye Vorfumenisse dat dat were, dat schal my vorbenomede Werner odir myne eruen nicht hulplik zyn vnde den vorbenomeden Zabele vnd fynen eruen nicht schedelik. To groter tuchmifen vnde mer Witlicheyt hebbe ik vorbenomede Werner myn Ingefegel vor my vnde vor myne eruen met Withschapp vnde met mynen fulborde witleken laten hengen an defsen open briff, die gefchreuen is na der bord crifti vnfs liuen heren Virteynhundert iar, dar na in deme dry vnde negeften iare, am dage funte lucas, des hilgen ewangelisten.

*Aus einer Beckmann'schen Abschrift des Originals.*

LI. Haus von Schwechten verkauft der Stadt Strasburg mehrere Feldstücke auf der städtischen Feldmark, am 9. October 1502.

Vor alsweme, dar dese myn apen Breff zukummet, sehen edder hören lesen, bekenne ich Hannsz von Schwechten meth mynen rechten Erben, dat ick hebbe verkofft und gegenwärtig verkepe in Krafft und Macht dieses Breffes dem Ehrfamen Rade tho Strazeborch em und